

Ökonomikuss, Zeitschrift der Fachschaft Ökonomie  
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Juli 2006

## „Den Nachwuchs fördern“ Vorstellung der „Deutschen Stiftung für Recht und Informatik“ (DSRI)

*Vor einem Jahr nahm die „Deutsche Stiftung für Recht und Informatik“ (DSRI) in der Kurwickstraße in Oldenburg ihre Arbeit auf. Vorsitzender des Vorstands dieser gemeinnützigen Stiftung ist Prof. Dr. Jürgen Taeger, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Rechtsinformatik.*

**Ökonomikuss:**

Herr Taeger, die DSRI hat im letzten Jahr ihre Arbeit aufgenommen. Wie kam es zur Gründung einer Stiftung?

**Taeger:**

In der Bezeichnung meines Lehrstuhls spiegelt sich ja schon die Rechtsinformatik als eines meiner besonderen Interessengebiete wider. Im Jahr 2004 nahm die Vision von einer gemeinnützigen Stiftung konkrete Formen an. Es fanden sich einige Gönner und Stifter, darunter die DaimlerChrysler AG oder der Anbieter juristischer Datenbanken, die LexisNexis GmbH, aber auch einige Privatpersonen wie Prof. Porthene, der eine große Büroimmobilie am Julius-Mosen-Platz stiftete. Für die Mitarbeit in Vorstand und Stiftungsrat konnten führende Köpfe aus

Wissenschaft und Wirtschaft gewonnen werden.

Die bundesweit engagierte Stiftung hat sich für Oldenburg entschieden, weil die Rechtsinformatik an der Universität Oldenburg einen besonderen Schwerpunkt bildet und die erwähnte Büroimmobilie sich als Geschäftsstelle anbot. In den Seminarräumen lassen sich zudem Veranstaltungen durchführen. Auch die Entwicklung Oldenburgs zu einem bedeutenden Standort für IT-Unternehmen hat ein günstiges Klima für die Entscheidung bereitet. Im Mai 2005 konnten wir dann in unseren attraktiven Räumen die Arbeit aufnehmen.

**Ökonomikuss:**

Welche Aufgaben erfüllt die Stiftung?

**Taeger:**

Der satzungsmäßige Zweck der Stiftung besteht in der Förderung der universitären und beruflichen Ausbildung von Juristinnen und Juristen, bzw. und Informatikerinnen und Informatikern, die sich mit Fragen des Informationsrechts und der Rechtsinformatik befassen.

**Ökonomikuss**

Rechtsinformatik, Informatikrecht?! Was genau beinhaltet das?

**Taeger:**

Unter Rechtsinformatik versteht die DSRI die Wissenschaft von den Voraussetzungen, Anwendungen und Folgen der Informationstechnik im Recht. Dazu gehören insbesondere das IT-Recht, EDV-Vertragsrecht, Rechtsschutz von Soft- und Hardware, Telekommunikations- und Medienrecht, Internet und E-Commerce-Recht, arbeitsrechtliche Aspekte, Computerkriminalität und Datenschutz. In den letzten Jahren hat es eine rasante Entwicklung in diesen Fachgebieten gegeben, die laufend neue rechtliche Fragen aufwerfen: die bekanntesten Schlagworte sind sicherlich Vertragsrecht bei Internetauktionen oder beim online shopping, Haftungsfragen in Internetforen, der Handel mit gebrauchter Software und Gebrauchtlizenzen, Privatkopien und Raubkopien, Auskunftspflichten der Internetprovider oder IT-Compliance in Unternehmen.

**Ökonomikuss:**

Und wie sieht die konkrete Förderung der Ausbildung von Juristinnen und InformatikerInnen aus?

**Taeger:**

Wir fördern und organisieren wissenschaftliche Veranstaltungen und Fortbildungsseminare, die sich mit der Rechtsinformatik befassen, die auch in unseren eigenen Seminarräumen stattfinden können. Wichtigste Veranstaltung ist hierbei sicherlich die Herbstakademie, die dieses Jahr in Rothenburg ob der Tauber stattfindet.

Außerdem vergeben wir Stipendien, Preise und Beihilfen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und stellen z.Z. drei Doktorandinnen in unseren Stiftungsräumen in der Kurwickstraße Büroarbeitsplätze und technische Infrastruktur zur Verfügung. Auch arbeitet die DSRI maßgeblich an der Initiierung eines berufsbegleitenden, weiterbildenden wissenschaftlichen Blended Learning-Studiengangs zum IT-Recht mit.

#### ÖkonomikKuss:

Stipendien, Preise – für wen oder was?

#### Taeger:

Im letzten Jahr haben wir erstmalig den mit 2.000 € dotierten DSRI-Wissenschaftspreis für eine herausragende Dissertation oder Habilitationsschrift auf dem Gebiet des Informationsrechts oder der Rechtsinformatik vergeben. Außerdem wird ein mit 500 € dotierter DSRI-Absolventenpreis für eine herausragende Diplom- oder Masterarbeit, Bachelor- oder Master-Thesis oder sonstige Abschlussarbeit verliehen. Die DSRI lobt für Studierende in grundständigen Studiengängen, die in ihrem Studium einen besonderen Schwerpunkt auf dem Gebiet der Rechtsinformatik setzen und für Teilnehmer an fachbezogenen weiterbildenden Studiengängen Stipendien aus. Und schließlich fördern wir die Teilnahme von Studierenden und Berufsanfängern an Tagungen und Konferenzen im In- und Ausland auf dem Gebiet der Rechtsinformatik durch Reisekostenzuschüsse.

#### ÖkonomikKuss:

Stichwort „Herbstakademie“. Was müssen wir uns darunter vorstellen?

#### Taeger:

Bei der Herbstakademie handelt es sich um eine jährliche viertägige Konferenz, die mit aktuellen Themen die aufkommenden Diskussionen in der Fachwelt vorweg nehmen will. Die Resonanz auf den Call for Papers war enorm, so dass wir ein hochkarätiges Programm mit 23 Referaten zu den verschiedenen Teilgebieten der Rechtsinformatik zusammenstellen konnten. Zielgruppe der Veranstaltung sind jüngere Berufsanfänger aus Anwaltschaft, Wissenschaft und Informatik, denen ein Forum für Referate und für kritische Auseinandersetzungen sowie für Networking geboten werden soll. Den Gastvortrag hält der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Peter Schaar, und auch der Datenschutzbeauftragte des DaimlerChrysler-Konzerns, Prof. Alfred Büllsbach, freut sich auf die Begegnung mit dem Nachwuchs aus der IT-Branche, Kanzleien und Universitäten.

Ausführliche Informationen zu Arbeit der DSRI, Herbstakademie und Förderprogrammen finden sich übrigens auf unserer Homepage [www.dsri.de](http://www.dsri.de)

#### ÖkonomikKuss:

Profitieren auch Studierende unserer Universität von der Stiftung?

#### Taeger:

Die aktuellen Themen der Herbstakademie fließen auch wieder in die Lehre ein; Absolventen der Wirtschaftswissenschaften werden ja in der Praxis immer wieder mit Themen des IT-Rechts und des Informationsrechts konfrontiert, denken Sie nur an die derzeit unter dem Stichwort „Compliance“ diskutierten Anforderungen, die an das Management gestellt werden, wenn es um die Sicherheit der Informationstechnik geht, oder an Themen wie Informationspflichten und Verbraucherschutz im eCommerce, Gestaltung der Softwareverträge, Datenschutz bei Kundenbindungsmaßnahmen und vieles mehr. Auch Ökonomen können sich um den DSRI-Absolventenpreis oder um Stipendien bewerben.

#### ÖkonomikKuss:

Was sind die nächsten Aktivitäten der Stiftung in Oldenburg?

#### Taeger:

Wir werden in diesem Jahr noch zu drei Gastvorträgen in die Seminarräume der Stiftung einladen: zu steuerrechtlichen Aspekten bei Softwareverträgen, zur Risikovermeidung und Haftung bei kooperativer Softwareentwicklung und zum eGovernment. Referenten werden hochrangige Fachleute aus München, Hamburg und Passau sein.

#### ÖkonomikKuss:

Wirft die Stiftung denn schon solche Erträge ab, dass das alles finanziert werden kann?

#### Taeger:

Die Finanzdecke ist in der Tat noch äußerst dünn. Wir nehmen gern Zustiftungen oder Spenden entgegen.

#### ÖkonomikKuss:

Herr Taeger, wir wünschen Ihnen und der Stiftung weiterhin viel Erfolg und danken für das Gespräch.



Deutsche Stiftung für  
Recht und Informatik



Der Vorsitzende der Stiftung  
Prof. Taeger im Gespräch  
mit Prof. Büllsbach,  
DaimlerChrysler AG,  
dem Vorsitzenden des  
Stiftungsrates



Die Preisträger der DSRI-Preise  
im Goldenen Saal (Augsburg)  
bei der Preisverleihung 2005



Ein Blick in die Räume der  
Stiftung in der Kurwickstr.  
14/15.